

ACKER van, Marguerite

verh.: Dumont-van Acker

geb. 19.11.1883 Nancy

gest. 23.1.1966 Luxemburg

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Klavierlehrerin, Pianistin

Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Marguerite Dumont-van Ackers Auftritt als Pianistin während einer musikalisch-theatralischen Veranstaltung, organisiert vom Komitee für Unterstützung der Kriegsoffer: „Fräulein Marguerite van Acker gab Chopin's ‚Deuxième ballade‘. Wie perlt und hüpfen unter der jungen Künstlerin Zauberhand die Töne hervor, gleich hellen Goldkörnern aus dem Flügel in den Saal hinein, brausendes Beifallecho weckend.“¹

Lebensstationen

Nancy (F), Luxemburg

Biografie

Marguerite van Acker wurde am 19.11.1883 in Nancy in Frankreich geboren. Sie heiratete später Herrn Dumont. Ab 1906 unterrichtete sie am neueröffneten hauptstädtischen Konservatorium. Am 1.4.1906 wurde sie zur Repetitorin ernannt und erhielt am 1.5.1922 an der gleichen Institution eine Stelle als Klavierlehrerin. Am 1.4.1940 trat sie im Alter von siebenundfünfzig Jahren in den Ruhestand.

Marguerite Dumont-van Acker starb am 23.1.1966.²

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Marguerite Dumont-van Acker wurde als Pianistin rezipiert.

15.4.1915:

Théâtre de Luxembourg. « Soirée de bienfaisance » am 16. und 17.4.1915.

¹ Léon Blasen: *Luxemburger Musiktheater und Theatermusik aus Luxemburg*, Echternach 1990, S. 54.

² Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981, S. 123.

Programm:³

1. Frédéric Chopin: 3. *Ballade in As-Dur*, interpretiert von der Pianistin Marguerite van Acker und Werke von Lully, Camille Saint-Saëns, X. Leroux und F. Fisson.
2. Victor Massé: *Les noces de Jeannette* (Libr.: Carré und Barbier)
3. *Le Collaborateur* (Komödie in 1 Akt von Niki Laux, 1915), Marguerite van Acker spielte die Rolle der Suzanne de Briguenoche.

20.4.1915:

Aus einer Rezension des Konzertes vom 16. bzw. 17.4.1915: „Fräulein Marguerite van Acker interpretierte die zweite⁴ Chopinsche Ballade für Klavier mit der reichen Kunst, die man schon lange an ihr schätzte, die aber noch nie so klar und sieghaft wie am Freitag Abend in (die) Erscheinung trat.“⁵

Repertoire (der Pianistin)

1. Klavierwerke
 - Chopin, Frédéric: *Ballade* Nr. 2 F-Dur, op. 38
 - Chopin, Frédéric: *Ballade* Nr. 3 As-Dur, op. 47

Literatur

Blasen, Léon: *Luxemburger Musiktheater und Theatermusik aus Luxemburg*, S. 39-57, in: *Son et lumière*, Echternach 1990.

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981.

³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 9.11.1912, S. 4.

⁴ Evtl. handelt es sich hier um die dritte Chopinsche Ballade, da die Tonart As-Dur angegeben wird.

⁵ *Escher Tageblatt* vom 20.4.1915, S. 2.